



Anlegerprotest: Rund 50 000 deutsche Investoren, häufig ältere Menschen, waren von der Lehman-Pleite betroffen

## Späte Freude für Lehman-Opfer

► **ZERTIFIKATE** Auch im siebten Jahr nach ihrer Pleite lässt die US-Bank Lehman Brothers Gerichte und Anleger nicht los. Gute Nachrichten gibt es vom niederländischen Insolvenzverfahren

Verraten und verkauft“, so der Spruch auf diversen Protestplakaten, fühlten sich viele Tausend Anleger direkt nach der Pleite der US-Investmentbank Lehman Brothers im Herbst 2008 – und machten ihrem Ärger öffentlich Luft. Sie hatten Zertifikate im Depot, die die holländische Lehman-Tochter LBT emittiert hatte. Die waren mit der Insolvenz über Nacht wertlos geworden – scheinbar, denn es ist gut möglich, dass diejenigen, die durchgehalten und ihre Papiere nicht abgegeben haben, jetzt deutlich besser davonkommen als zunächst erwartet.

Wie die zuständigen Liquidatoren der LBT von der holländischen Kanzlei Houthoff Buruma mitteilen, wurden allein auf die insgesamt 59 Emissionen mit deutscher Wertpapierkennnummer von LBT in bisher vier Tranchen 259 Millionen Dollar ausgeschüttet. Auf sämtliche der nahezu 3800 LBT-Emissionen zusammen waren es bislang bereits 8,5 Milliarden Dollar. Die Auszahlungsquote betrage damit bisher rund

26 Prozents des jeweiligen vom Insolvenzverwalter festgestellten Werts der Papiere bei Insolvenz.

„Und wir sind noch nicht am Ende“, erklärt Niels Hurdeman von Houthoff Buruma. Mit weiteren Auszahlungen sei zu rechnen. Denn die Gesamtforderung der niederländischen Liquidatoren im US-Insolvenzverfahren belaufe sich auf rund 34 Milliarden Dollar, und die Liquidation der US-Mutter Lehman Brothers Holdings Inc. laufe noch.

### Hedgefonds wollen profitieren

Das ist eine positive Überraschung für geschädigte Anleger. „Aus dem niederländischen Insolvenzverfahren kommt weit mehr heraus, als viele anfänglich gedacht haben“, sagt Matthias Schröder von LSS Leonhardt Spänle Schröder Rechtsanwälte in Frankfurt. Ein Beleg dafür sei, dass sich bei ihm noch heute Hedgefonds melden, die versuchten, Zertifikatepositionen seiner Mandanten aufzukaufen.

Die Kreditinstitute, die hierzulande besonders viele Lehman-Titel verkauft

hatten, allen voran die Sparkassen in Hamburg, Frankfurt und Hannover, Dresdner Bank (heute Commerzbank) und Citibank (heute Targobank), hatten sich nach massiven öffentlichen Protesten um Kulanzlösungen bemüht. Diese fielen sehr unterschiedlich aus. Zum Teil ließen sich die Banken die Zertifikate bei Einigung rückübertragen, zum Teil auch nicht. „Es war nach unseren jetzigen Erfahrungen vermutlich für Kunden interessanter, ihre Papiere nicht zu verkaufen“, sagt Hurdeman.

Auch Anwalt Schröder meint: „Wenn Kunden mit ihrer Bank einen guten Vergleich mit Quoten von 50 bis 80 Prozent geschlossen, die Zertifikate behalten und ihre Ansprüche im US-Insolvenzverfahren angemeldet haben, sollten sie jetzt recht gut dastehen.“ Hintergrund: Beim niederländischen Insolvenzverfahren mussten Anleger ihre Anspruch nicht anmelden, im US-Verfahren dagegen schon.

Vor Gericht jedenfalls hatten es Anleger bis dato nicht leicht, ihre Ansprü-

che durchzusetzen; die Klagewelle ist inzwischen deutlich abgeebbt, da die meisten Fälle verjährt sind. Es gibt zwar aus Anlegersicht mehrere erfreuliche Urteile von Oberlandesgerichten (OLG), die Bestandskraft erhielten. Vor dem Bundesgerichtshof (BGH) dagegen scheiterte die überwiegende Zahl von Klagen. Seit September 2011 hat der BGH gut zehn Lehman-Urteile gesprochen. Vor allem die Argumentation, die Banken hätten Gewinnmargen verschwiegen, war nicht Erfolg versprechend (unter anderem Az. XI ZR 178/10, XI ZR 182/10 und XI ZR 216/11).

Eine Ausnahme machte der BGH im November 2014: Banken müssen beim Vertrieb von Garantiezertifikaten ungefragt über ein Sonderkündigungsrecht der Emittenten aufklären, das zu einem Totalverlust führen kann (Az. XI ZR 480/13 und XI ZR 169/13).

**Banken blocken negative Urteile**

„Die schlechte Erfolgsquote der Privatanleger vor dem BGH liegt aber auch daran, dass die Banken systematisch einen Rückzieher gemacht und so Urteile vermieden haben, in denen sie vermutlich unterlegen wären“, weiß Anwalt Bernd Jochem von der Kanzlei Rotter Rechtsanwälte. So gab es einige außergerichtliche Einigungen in letzter Minute. Laut BGH wird am 24. Februar 2015 die Sache XI ZR 202/13 verhandelt, die erneut Aufklärungspflichtverletzungen wegen Rückvergütungen und Emittentenrisiko zum Thema hat.

Mehrere Faktoren begünstigten positive Urteile für Anleger. Von Vorteil war es, wenn die Produkte erst ab Frühjahr 2008 empfohlen wurden, als sich die Ratings von Lehman bereits verschlechtert hatten (OLG Hamburg, Az. 14 U 291/10, und OLG Frankfurt, Az. 3 U 10/11). Auch wenn eine Bank im September 2008 vom Verkauf einer bestehenden Position abgeraten hatte, haftet sie (OLG Bremen, Az. 2 U 22/12, und ähnlich OLG Frankfurt, Az. 9 U 31/11).

„Wenn eine alte Dame, die sonst nur Bundesanleihen im Depot hatte, auf einmal Lehman-Zertifikate verkauft bekam, waren die Chancen ebenfalls besser“, sagt Anwalt Jochem. In diesen Fragen sei es aber immer sehr stark auf den Einzelfall und die Beweislage angekommen. BRIGITTE WATERMANN

**ZINSEN**

Sie suchen die lohnendsten Angebote von Finanzdienstleistern? Hier die besten Konditionen

**DIE TOP 5 TAGESGELD**

Wüstenrot Direct schiebt sich bei den besten Konditionen für Tagesgeld auf den dritten Platz

Rang	Bank	Zinssatz in % p. a.			Kontakt
		ab 1 €	ab 10 000 €	ab 50 000 €	
1	Sberbank Direct <sup>1,2</sup>	1,30	<b>1,30</b>	1,30	www.sberbankdirect.de
2	ING-DiBa <sup>1,3</sup>	1,25	<b>1,25</b>	1,25	www.ing-diba.de
2	Wüstenrot Direct <sup>1,3</sup>	1,25	<b>1,25</b>	0,30	www.wuestenrotdirect.de
3	Consorsbank <sup>1,3</sup>	1,20	<b>1,20</b>	1,20	www.consorsbank.de
4	1822direkt <sup>1,3</sup>	1,10	<b>1,10</b>	1,10	www.1822direkt.de

<sup>1</sup>Onlinekond.; <sup>2</sup>nur 100000 € p. P. gesetzl. ges.; <sup>3</sup>für Neukunden; weitere Anbieter mit ähnl. Kond. auf www.fmh.de

**DIE TOP 5 FESTGELD (5000 € ANLAGEBETRAG)**

In der vergangenen Woche gab es keine Zinsänderungen bei den Top-Anbietern

Rang	Bank	Zinssatz in % p. a.			Kontakt
		3 Monate	6 Monate	1 Jahr	
1	NIBC Direct <sup>1,2</sup>	1,20	1,20	<b>1,40</b>	www.nibcdirect.de
1	Denizbank <sup>1,2</sup>	1,10	1,20	<b>1,40</b>	www.denizbank.de
1	VTB Direktbank <sup>1,2</sup>	1,10	1,10	<b>1,40</b>	www.vtbdirekt.de
1	Crédit Agricole <sup>1,2</sup>	-	-	<b>1,40</b>	www.ca-consumerfinance.de
1	Sberbank Direct <sup>1,2</sup>	-	-	<b>1,40</b>	www.sberbankdirect.de

<sup>1</sup>Onlinekonditionen; <sup>2</sup>nur 100000 Euro pro Person gesetzlich gesichert; weitere Anbieter mit 1,40 % für 1 Jahr auf www.fmh.de

**DIE TOP 5 RATENKREDITE**

Die Zinsen für Ratenkredite sind weiterhin sehr günstig

Rang	Bank	Zinssatz in % p. a.			Konditionen gelten ab €	Kontakt
		2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre		
1	Bank11direkt <sup>1</sup>	4,44	<b>4,44</b>	4,88	2500	www.bank11direkt.de
2	Isbank <sup>1</sup>	4,50	<b>4,50</b>	4,95	2500	www.isbank.de
3	Degussa Bank <sup>1</sup>	4,60	<b>4,60</b>	4,60	2500	www.degussa-bank.de
4	Netbank <sup>1</sup>	4,69	<b>4,69</b>	4,69	3000	www.netbank.de
5	DKB <sup>1</sup>	4,70	<b>4,70</b>	4,70	2500	www.dkb.de

<sup>1</sup>Onlinekonditionen

**DIE TOP 5 BAUGELD**

Bei dem geringen Zinsunterschied zwischen 15 und 20 Jahren liegt lange Zinsbindung nahe

Rang	Bank	Zinssatz <sup>1</sup> in % p. a.			Beleihungs- grenze in %	Vermittler/ Bank	Kontakt
		10 Jahre	15 Jahre	20 Jahre			
1	Interhyp	<b>1,31</b>	1,66	1,95	bis 100	Vermittler	0800/200 15 15 15
2	Accedo	<b>1,36</b>	1,66	1,95	bis 100	Vermittler	0800/228 85 00
2	DTW	<b>1,36</b>	1,66	1,96	bis 100	Vermittler	0800/115 56 00
2	Dr. Klein	<b>1,36</b>	1,69	1,95	bis 100	Vermittler	0800/3833880
2	Hypothekendisc.	<b>1,36</b>	1,69	1,95	bis 100	Vermittler	0800/6008060

<sup>1</sup>Zinsangabe für: 70 % Finanzierung, Kaufpreis 250000-Euro, Darlehensbetrag 175000 Euro

**DIE TOP 5 GIROKONTEN DER FILIALBANKEN**

Die Postbank hat auf einen Mindesteingang auf ihr kostenloses Girokonto verzichtet

Rang	Bank	Kontoname	Gebühr mtl. in €	Dispokredit in %	Kontakt
2	HypoVereinsbank	Konto Klassik	0,00 <sup>2</sup>	<b>11,15</b>	0800/5040506
3	Commerzbank	0-Euro-Konto	0,00 <sup>3</sup>	<b>11,25</b>	069/98660966
4	Deutsche Bank	Aktivkonto	4,99 <sup>4</sup>	<b>11,70</b>	069/91010000
5	Postbank	Giro plus	0,00 <sup>5</sup>	<b>11,73</b>	0228/55005533

<sup>1</sup>Regelm. Gehaltseing.; <sup>2</sup>1500 € durchschn. Quartalsguthaben; <sup>3</sup>1200 € mtl. Mindesteing.; <sup>4</sup>Mindestpreis pro Quartal für geduldete Überz.; 6,90 € (wenn Überziehungsz. unter Mindestpreis); <sup>5</sup>kostenfrei bei belegloser Führung und bargeldlosem Gehaltseing.; Stand: 19.01.2015; Sortierkriterium jeweils gefettet Quelle: FMH-Finanzberatung (www.fmh.de)